

Logistikbranche hat zunehmend Angst vor erneuter Krise

Die zunehmend kritische EU-Finanzsituation wirkt sich auch auf das Klima der Transport- und Logistikbranche aus. Eine deutlich angestiegene Mehrheit (76 % zu 47 % im Vormonat) geht davon aus, dass die Lage in den kommenden drei Monaten „nur“ unverändert bleiben wird – trotz des sonst starken Herbstgeschäfts. 10 % der Befragten erwarten sogar einen Rückgang des Geschäfts. Im Gegensatz dazu wird die derzeitige Geschäftslage kaum negativer als in den Vormonaten bewertet. Daher bewegt sich das Geschäftsklima in der Transport- und Logistikbranche – anders als beim IFO-Index – zwar noch immer im positiven Bereich, geht aber doch spürbar zurück.

Gar nicht zum Krisenszenario passt die Beschäftigungsentwicklung der Branche. So ist die Beschäftigung bei fast 60 % der Unternehmen gestiegen, 34 % erwarten das auch für die kommenden sechs Monate. Die Jahresendrallye bei den Preisverhandlungen sorgt dafür, dass wie im Monat zuvor rund ein Viertel der Unternehmen von gestiegenen Preisen berichtet und sogar knapp die Hälfte der Unternehmen weiter steigende Preise erwartet. Die jährliche Befragung zum Thema Outsourcing zeigt, dass auf dem Markt eine leichte Sättigung eingetreten ist. Allerdings nehmen Raumprobleme am eigenen Standort als Grund für Outsourcing deutlich zu.

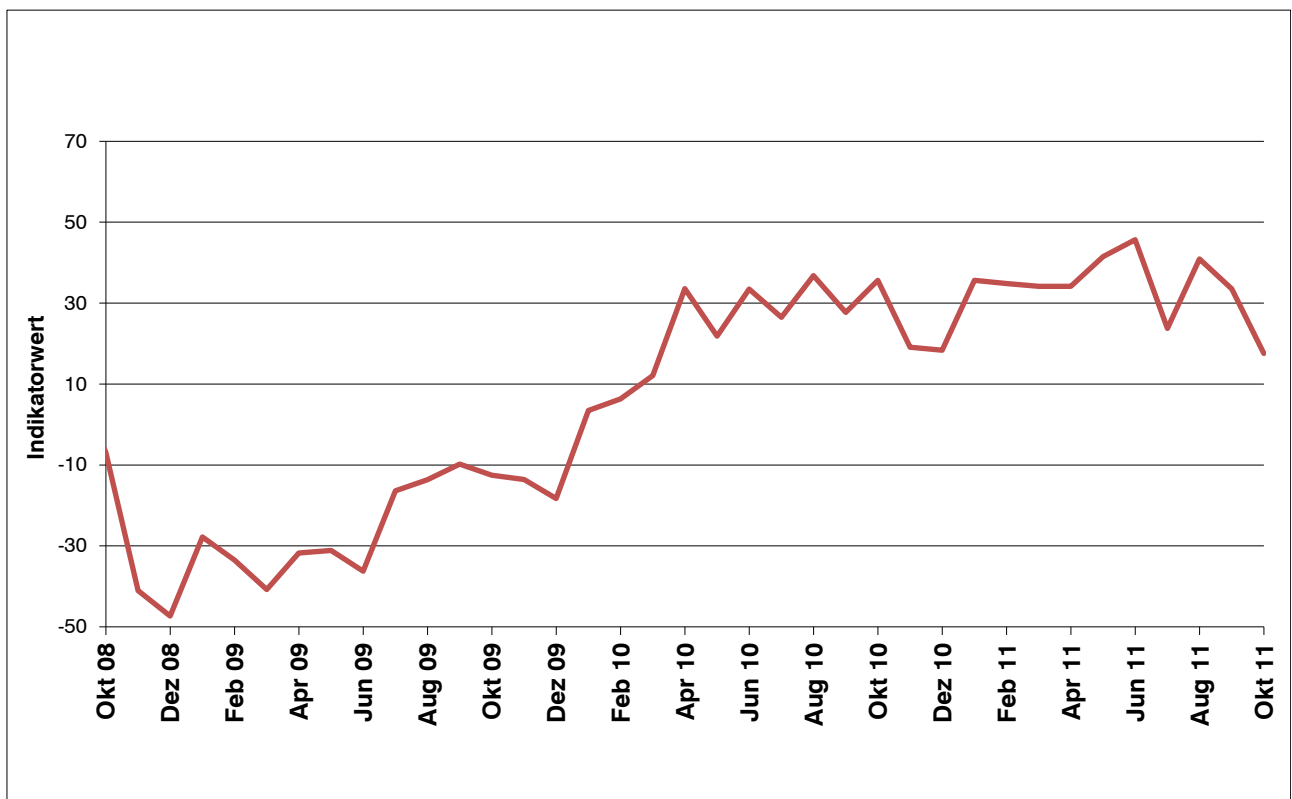


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Konstante Geschäftserwartungen

Im Oktober ist die Einschätzung der Geschäftslage nochmals vorsichtiger als im Vormonat geworden. So schätzten die befragten Transport- und Logistikunternehmen die derzeitige Geschäftslage weiterhin überwiegend als normal und gut ein. In der Rückschau auf den September blieb bei 72 % der Unternehmen die Lage auch unverändert. Die Zukunftseinschätzung ist dagegen deutlich vorsichtiger als im Vormonat und auch als im gleichen Monat des Vorjahres. Drei Viertel (Vormonat 47 %) der Unternehmen schätzen die Lage in den kommenden drei Monaten als gleichbleibend ein und 9 % gehen sogar von einer Verschlechterung aus. Nur noch 14 % der Unternehmen erwarten ein günstigeres Geschäftsklima (Vormonat noch 44 %).

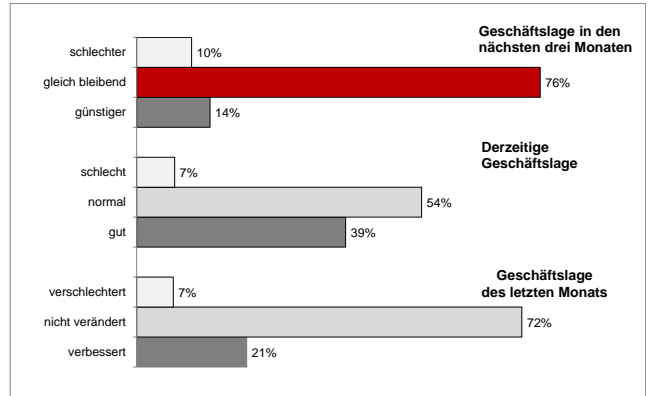


Abbildung 2:
Geschäftslage

Unsichere Kostensituation

Bei nur noch 29 % – im Vergleich zu 38 % im Vormonat – der befragten Transport- und Logistikunternehmen sind die Kosten im vergangenen Monat gestiegen. Kein Unternehmen berichtet von Kostensenkungen, was normalerweise ein Zeichen für eine Krisensituation wäre. Die verhaltene Einschätzung des Kostenniveaus der kommenden drei Monate aus dem Vormonat hat sich dagegen wieder nivelliert. 59 % der Logistikunternehmen gehen von weiter steigenden Kosten aus. Erwartungen und derzeitige Situation klaffen bei der Kostensituation im Moment weit auseinander. Sie spiegeln die eingetretene Unsicherheit in der Branche wider.

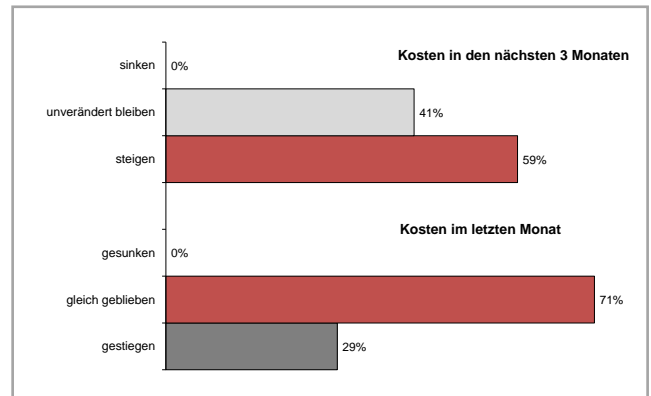


Abbildung 3:
Kosten

Weiter leichte Preisssteigerungstendenz

Die berichtete Preissituation ist ähnlich wie in den Vormonaten. Bei der überwiegenden Zahl der Unternehmen sind die Preise gleich geblieben. Gleichzeitig konnten 24 % der Unternehmen wiederum Preissteigerungen erzielen. Eine leicht gestiegene Zahl von Unternehmen (48 % zu 41 % im Vormonat) erwartet, dass die Preise in den kommenden drei Monaten wieder steigen werden. Die Jahresendralle bei den Preisverhandlungen zeigt somit ihre Wirkung.

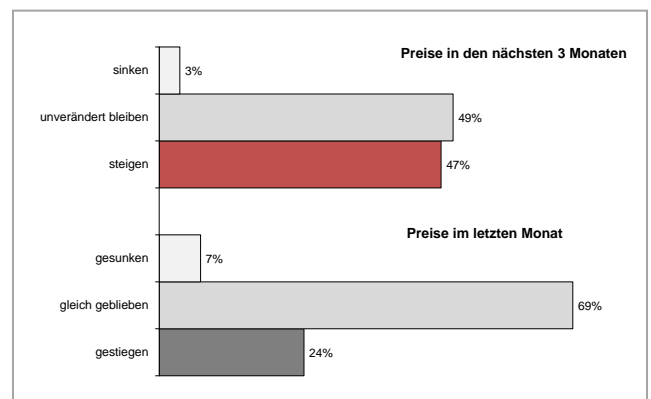


Abbildung 4:
Preise

Zahl Beschäftigte steigt unerwartet hoch

Anders als erwartet, ist die Zahl der Beschäftigten bei über der Hälfte der Unternehmen (59 % – im Juli nur bei 50 %) in den vergangenen sechs Monaten weiter gestiegen. Nur rund 34 % der befragten Unternehmen hatten im Juli einen weiteren Anstieg der Beschäftigten vorhergesehen. Bei keinem Unternehmen ist die Zahl der Beschäftigten gesunken, dies wird auch nicht für das kommende halbe Jahr erwartet. Im Gegenteil: Für die kommenden sechs Monate gehen 36 % der Unternehmen von einer steigenden Zahl an Beschäftigten und 64 % von einer gleichbleibenden Anzahl aus. Dies sind ähnliche Werte wie im gesamten vergangenen Jahr.

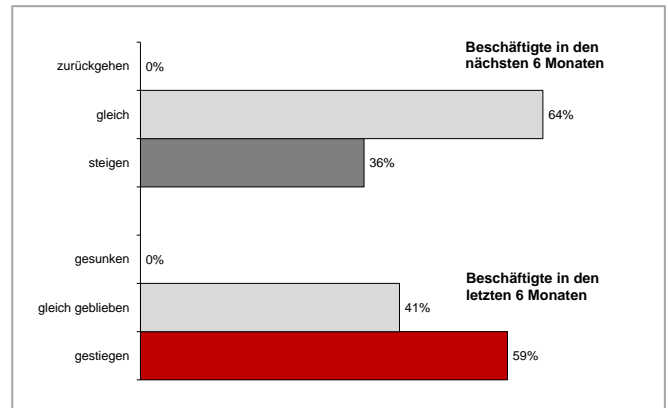


Abbildung 5:
Beschäftigung

Boommarkt Indien zu weit entfernt

Aufgrund seiner günstigen Lage zwischen Europa und Asien ist der indische Subkontinent durchaus für internationale Supply Chains interessant. Als einer der BRIC-Staaten hinkt Indien allerdings sowohl bezüglich Wirtschaftskraft als Infrastruktur noch hinter den führenden Industriestaaten her, holt jedoch auf. Der indische Logistikmarkt wird von der überwiegenden Zahl der befragten Unternehmen (86 %) daher auch als wachsend beurteilt. Kein Unternehmen sieht eine nachlassende Bedeutung. Wie andere fern gelegene Logistikmärkte plant aber auch eine gleich hohe Zahl an Unternehmen keine Geschäftstätigkeit in Indien. Nur 14 % planen, dass sie auf dem indischen Logistikmarkt stärker expandieren.

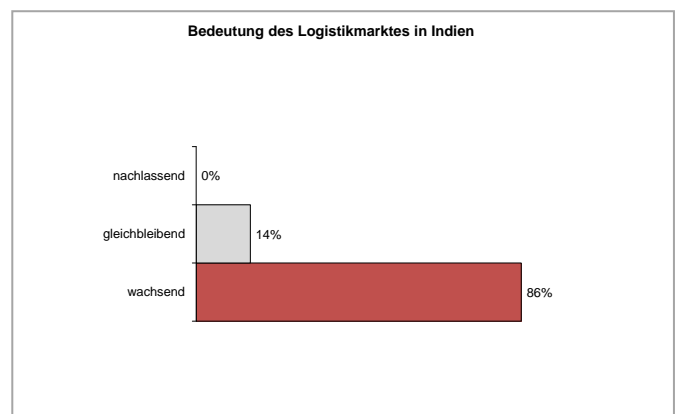


Abbildung 6:
Logistikmarkt Indien

Personalerhaltung im Vordergrund

Die befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche setzen vor allem auf Personalerhaltungsstrategien, wenn es darum geht, qualifiziertes Personal an ihr Unternehmen zu binden. Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die gezielte Nutzung von Know-how der älteren Mitarbeiter werden von der Mehrheit der Unternehmen (55 % bzw. 52 % der Nennungen) eingesetzt. Dies spiegelt durchaus den Stand der allgemeinen öffentlichen Diskussion wider und ist auch in vielen anderen Branchen genauso.

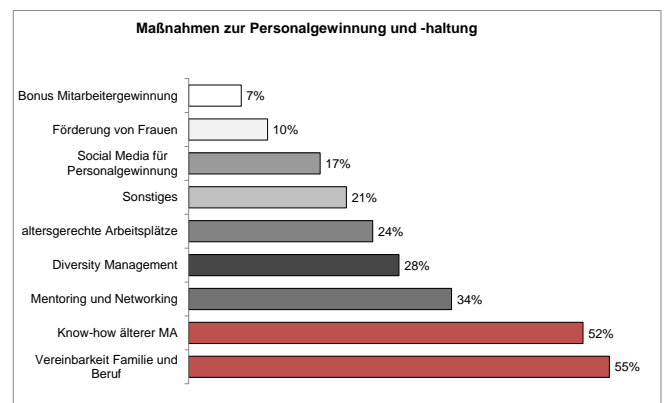


Abbildung 7:
Personalgewinnung

Kontraktlogistik leicht rückgängig

Das Thema Kontraktlogistik hat einen leicht sinkenden Stellenwert bei den befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche. Bei unserer jährlichen Befragung zu diesem Thema gaben 14 % an, dass sie unentschieden bezüglich dieser Frage sind, für 24 % war Kontraktlogistik nicht so wichtig. Im Oktober 2010 waren dies nur 7 % bzw. 22 %. Andererseits gibt die Mehrheit der Unternehmen immer noch an, dass dieses Thema für sie sehr wichtig oder wichtig ist. Begründet mag dieser Trend möglicherweise darin liegen, dass nur 21 % der Unternehmen eine weitere Zunahme von Ausschreibungen beobachten – und unter diesen Ausschreibungen wird von den Meisten (69 % – im Vorjahr nur 62 %) eine große Bandbreite zwischen interessanten und uninteressanten Projekten gesehen.

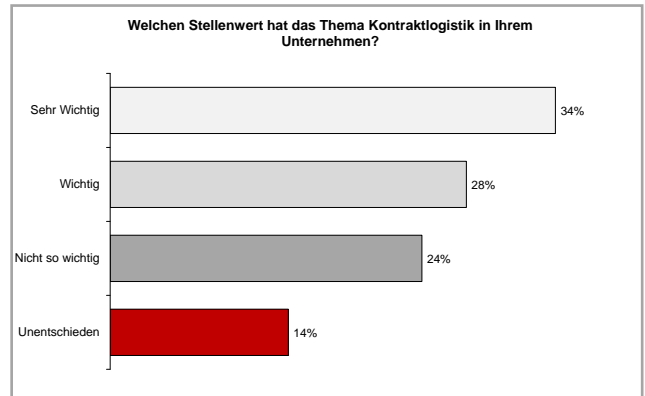


Abbildung 8:
Kontraktlogistik

Raumprobleme zunehmend wichtig für Outsourcing

Nach wie vor sind Kostensenkungsgründe die meistgenannten Gründe, die für Outsourcing beobachtet werden. Über die Hälfte (52 % – im Vorjahr 55 %) der befragten Unternehmen gab dies an. Aufgrund der mit Outsourcing verbundenen Risiken, erscheint dies sehr verwunderlich, umso mehr als rund ein Drittel der Unternehmen (2010: nur 17 %) auch Risikosenkung als einen wichtigen Outsourcinggrund angaben. Raumprobleme am eigenen Standort sind dagegen vermehrt von den befragten Unternehmen beobachtet worden. Hier scheinen Verlagerer zunehmend das Investitionsrisiko in Logistikimmobilien auf den Dienstleister zu delegieren. Der Grund der Verbesserung der logistischen Abläufe, der 2010 noch führend genannt wurde, ist in 2011 nach einem Boomjahr nicht weiter von Relevanz, nur 38 % gaben diesen Grund an im Vergleich zu 55 % im Vorjahr.

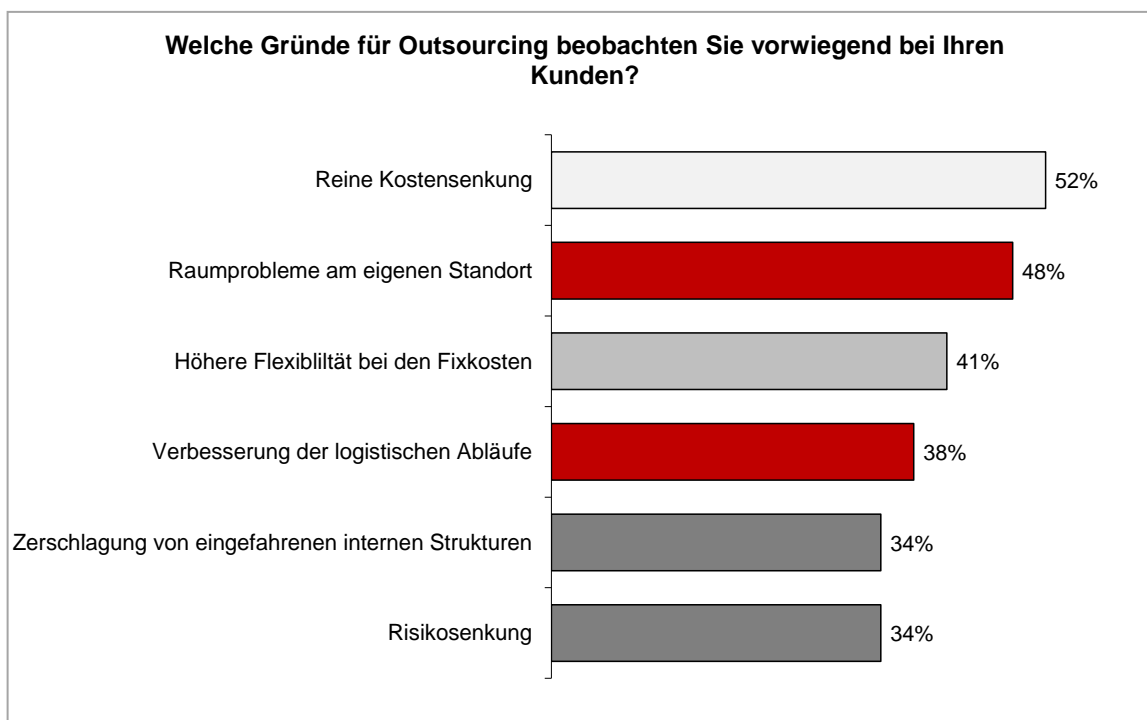


Abbildung 9:
Outsourcing

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:
Frau Katja Wittke
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-25
E-Mail: k.wittke@sci.de